

Genehmigung steht noch aus

genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Lukas Fartaczek (AGeSoz), Jens Dittmann (Altphilologie), Klara Herzog (Anglistik), Tobias Wild (Archäologie und Altertumswissenschaften), Rebecca Bär (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Oliver Estay Arndt (Ethno-Musik), Jonas Kunz (EZW), Emmanuel Klassnitz (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Freya Bartels (Kulturanthropologie), Jonas Wagner (LAS), Daniel Burkhardt (Mathematik), Zoe Conter (Medizin), Jana Gawron (Molekulare Medizin), Marcel Rogg (Philosophie), Florian Tönnies (Physik), Anna Zimmer (Politik), Stella Daniel (Psychologie), Eva Wunsch (Rechtswissenschaften), Philipp Findling (Romanistik), Igor Sevenard (SIJ), Kathrin Wöhrle (Slavistik), Michaela Ahr (Theologie), Christian Forschner (Wirtschaftswissenschaften), Sebastian Gräber (Initiative Asoziales Netzwerk), Lennart Berner (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Isabel Schön (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Maximilian Wandel (Initiative Juso-HSG 2), Katerina Breitling (Initiative Juso-HSG 3), Ester Trutwin (Initiative RCDS/LHG), Steven Bialas (Initiative RCDS)

Vorstand: Leon Grünig, Phillip Stöcks

Gäste: Alisa Geßler, Michael Sapel, Sebastian Winter, Florian Schäfer, Torrent Balsamo, Florian Weiß, André Lohmüller, Yannick Allgeier

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Sondervotum der Initiative Bierrechte Uni FR (BUF)

TOP 2 Diskussion

- 1) Ablehnung des Antrags des Genderreferats vom 21.11. (Genderreferat)

TOP 3 Abstimmungen

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Torrent Balsamo (Eucor Students Council, stv.)
- 2) Torrent Balsamo (Senatskommission für Studium und Lehre, stv.)

TOP 5 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 27 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 28.11. wird ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

TOP 4 auf TOP 2 vorziehen. Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen

2) Sondervotum der Initiative Bierrechte Uni FR (BUF)

Das Sondervotum wird verlesen.

Juso-HSG 3: Die Juso-HSG 2 und 3 schließen sich dem Sondervotum an.

Biologie: Wie kommt man darauf, dass doppelt so viele Männer über den Antrag abgestimmt haben? Es stimmen doch die einzelnen Fachbereiche darüber ab.

Vorstand: Wenn mehr Frauen an der Uni studieren, ist es nicht gleichberechtigt, wenn mehr Männer die Uni prägen, deswegen finde ich das Sondervotum durchaus berechtigt.

Biologie: Habt ihr euch dann angeschaut, wie viele Personen in den Fachbereichen jeweils abgestimmt haben?

Philosophie: Die Entscheidung wird doch demokratisch innerhalb des Fachbereichs gefällt.

Archäologie: Bei uns haben auch nicht mehr Männer gegen den Antrag gestimmt.

TOP 2 Diskussion

1) Ablehnung des Antrags des Genderreferats vom 21.11. (Genderreferat)

Diskussion:

Biologie: Bei uns war die einheitliche Meinung, dass man nicht eine ganze StuRa-Sitzung dafür verwenden muss.

Chemie: Wir sahen das ähnlich wie die Biologie, dass man das in einem anderen Rahmen machen muss.

Gender: Da wir alle in der Hochschulpolitik unterwegs sind, wollten wir nicht noch eine zusätzliche Sitzung aufdrücken und für das Rektorat wird ja auch eine Sitzung ausgelassen, dann kann man das für die Veranstaltung meiner Meinung nach auch machen.

Vorstand: Der StuRa muss laut Satzung nur alle zwei Wochen tagen, außerdem handelt es sich um eine Verkürzung und nicht um eine Auslassung der Sitzung. Das hier ist ja ein demokratisches Gremium, das wird immer wieder betont. Es stimmt mich besorgt, dass es eine generell ablehnende

Haltung zu diesem Thema gibt, aber überhaupt keinen Diskussionsbedarf. Man kann doch erwarten, dass es Äußerungen dazu gibt, in einem Gremium, wo Debatten geführt werden.

Chemie: Ich glaube das fehlende Verständnis für die Veranstaltung war ein Punkt, außerdem ist ein Argument, dass keine Veranstaltung die StuRa-Sitzung behindern soll.

Genderreferat: Es soll sich um einen geschützten Raum handeln, deswegen hätten wir gerne ein geschlossenes Plenum gehabt. Wir glauben, dass sich nicht alle Frauen trauen, sich frei zu äußern.

Politik: Ich habe schon selbst an Geschlechterplena teilgenommen und das war eine große Bereicherung, und die Rückmeldung habe ich auch schon von einigen Männern bekommen. Männer können von solchen Plena genauso viel mitnehmen, wie Frauen.

Gender: War der Antrag denn verständlich? Lag es an einer Fachsprache?

Mathe: Man muss ja alle Anträge um eine Woche verschieben und dann wird alles auf die nächste StuRa-Sitzung gehäuft und dann dauert sowohl das Fachschaftstreffen, als auch die nächste StuRa-Sitzung sehr lange.

Biologie: Es scheint relativ vielen Menschen egal zu sein und sie werden ja keine Sitzung ausfallen lassen, wenn sie nichtmal jetzt darüber diskutieren wollen.

Chemie: Es gab auch das Argument, dass wir hier ja nicht als cis-Männer sondern als gewählte Vertreter*innen einer Fachschaft sitzen.

BUF: Im Sondervotum steht, dass 43 % Frauen anwesend sind und trotzdem kommen viel mehr Redebeiträge von Männern.

Biologie: Vielleicht besteht wegen dieser Zahlen im Text, keine Lust darüber zu reden.

Juso HSG 3: Es gab ja durchaus Begründungen, auf die man reagieren konnte. Das Genderreferat hat ja auch gesagt, dass diejenigen kommen sollen, die nicht interessiert sind, damit sie mal etwas neues lernen.

Chemie: Im Antragstext standen wohl falsche Zahlen drin, vielleicht hat das viele Leute irritiert.

Genderreferat: Wie kommt ihr darauf, dass die Zahlen falsch waren?

Chemie: Weil die Zahlen im Antrag direkt der Sitzverteilung entsprachen, deswegen war uns nicht klar, ob das stimmt.

Genderreferat: Wir wollten das eigentlich gegenüberstellen. Wir konnten nicht mehr alles nach der Sitzung feststellen, das mit der Zählung hat nicht komplett funktioniert, aber die Zahlen stimmen.

BUF: Das Präsidium hat unabhängig davon Zahlen angegeben.

Biologie: Was hätte denn die Leute einfach davon abgehalten, einfach nicht zu kommen? Wieso äußert sich der RCDS nicht.

RCDS: Wir schließen uns der Bio in der Argumentationsführung an. Wir haben zu wenig Zeit und sehen es nicht ein.

Genderreferat: Nach Weihnachten ist nicht viel los. Außerdem glaube ich, dass einige Menschen trotzdem gekommen wären, nur um ihre Abstimmungsübersichten abzugeben und hätten möglicherweise etwas gelernt und vielleicht wäre das für manche Leute fruchtbar gewesen.

Vorstand: Ich finde es schade, sich nur an den Zahlen aufzuhängen. Zu leugnen, dass es eine Ungleichheit gibt, macht keinen Sinn, wenn man ein wenig Statistik betreibt. Außerdem ist es essentiell sich mit solchen Themen zu beschäftigen, im Sinne der demokratischen Interessenvertretung.

Genderreferat: Ich dachte eigentlich, Leuten im StuRa wäre es nicht egal, wenn Leute hier benachteiligt werden. Mir kommt es komisch vor: Wie ein Verstecken hinter eigentlichen Beweggründen.

Philosophie: Es ist eine Verteilung, die man problematisch sehen kann, aber nicht muss, jeder Fachbereich hat das für sich entschieden. Anhand der Zahlen entscheide ich wie ich meine Entscheidungen treffe. In dieser Sitzung wird der Redeanteil der Männer höher sein, weil sich die Frage warum, ja nicht hauptsächlich an Männer richtet.

Politik: Ich saß ein Jahr im Präsidium und habe ungleiche Redeanteile ausgezählt. Ich verstehe es nicht, wieso sich so krass dagegen gesperrt wird. Es gibt jeweils ein Plenum für Männer und für Frauen, wo man im geschützten Raum reden kann. Man kann sich ja im Nachhinein ein Urteil darüber bilden, wieso verschließt ihr euch so dagegen?

Chemie: Eigentlich hat die Biologie nur den Antragstext repitiert. Da war keine eigentliche Argumentation.

Genderreferat: Ich finde das sind schon bedenkliche Zahlen.

Mathe: Ich finde es schade, dass es hier so dargestellt wird, als würden wir es komplett abblocken.

Gender: Ich finde es schade, dass eine StuRa-Sitzung wichtiger ist, als das offensichtliche Sexismus-Problem.

LAS: Bei uns war der Antrag durchaus verständlich.

Politik: Hier dürfen auch nicht-gewählte Menschen reden, man kann sich auch trotzdem an der Diskussion beteiligen. Es würde niemand kommen, wenn wir einen gesonderten Termin für die Veranstaltung einrichten würden.

Geschichte: In meinem Fachbereich mache ich die Erfahrung, dass bei Reizwörtern aus der Gender-Debatte, direkt die Leute abblocken, das ist aber nicht eure Schuld.

MolMed: Uns war nicht so ersichtlich, was für einen Zweck diese Veranstaltung hat.

Ethno-Musik: Eigentlich gibt es doch gar kein Problem. Dann machen wir einen anderen Termin aus und ihr kommt alle.

LAS: Ich finde es wichtig, darüber zu diskutieren und ich persönlich würde auch mehr sprechen, wenn nur Frauen anwesend wären. Vielleicht hätte man den Antrag abgeschwächer formulieren müssen, damit Leute nicht direkt abgeschreckt sind.

Biologie: Vielleicht sollte man so etwas anders gestalten.

Philosophie: Die Anwesenheitsliste ist keine gute Zählgrundlage.

Vorstand: Man muss sehen, dass alles hier ehrenamtlich passiert und nicht jeder Antrag mehrseitig und extrem detailliert passiert und wenn man etwas nicht versteht, dann sollte man in der StuRa-Sitzung nachfragen und nicht auf die Formulierungen des Genderreferats schieben. Der Begriff Kritische Männlichkeiten ist auch durchaus ein geläufiger Begriff.

Genderreferat: Wir haben die Zählung ein bisschen verhauen. Es gibt die Möglichkeit, sichn auf der Anwesenheitsliste als Gast einzutragen, das machen aber nicht alle. Der Redeanteil war aber auf jeden Fall deutlich höher bei den Männern. An die Bio: wenn ihr vorschläge habt dann kommt zu unseren Sitzungen oder kontaktiert uns anderweitig.

Chemie: Wir haben keine gut geführten Statistiken.

Juso-HSG 3: Man kann die Zahlen ja auch als Beispiel sehen. Die Studierendenschaft ist auch nur ein Teil der Gesellschaft und dort gibt es das Problem auch.

Politik: Ich finde, man kann ja einfach mal herausfinden, ob es eine gute Möglichkeit ist.

Chemie: Wenn wir uns auf Abstimmungsverhalten beziehen, dann kann man das nicht auf die Fachschaften beziehen.

Genderreferat: Beim Sondervotum der BUF ging es um die Abstimmungsübersichten, da ging es bei uns nicht drum.

Vorstand: Wir sollten auf konstruktiver Ebene diskutieren und da können wir auch viele verschiedene Möglichkeiten diskutieren.

EZW: Mir ist dennoch nicht klar, warum wir das in zwei getrennten Plena machen müssen.

Genderreferat: Ich verstehe den Punkt nicht: Es geht darum zu Handeln, statt sich zu positionieren.

EZW: Wir können so doch gar nicht ins konstruktive Gespräch kommen.

Kulturanthropologie: Es geht auch darum, sich nicht von den anderen Gendern beeinflussen zu lassen, sondern sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. Wenn Männer die ganze Zeit gegen die Frauen reden, kann es nicht funktionieren.

Politik: Ich finde, man sollte sich darauf einlassen, weil die Diskussion innerhalb des Frauen-Plenums sehr positiv wirkt, weil sie die Erfahrung teilen als Frau in einem Gremium zu sein. Genauso sollten Männer unter sich sprechen, um ihre Erfahrungen gemeinsam zu bearbeiten.

Chemie: Das Verfahren ist erprobt, da braucht man sich nicht dagegen wehren. Ich glaube für die Fachbereiche war die Frage eher, ob man das in diesem Rahmen machen sollte.

TOP 3 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung La Banda Vaga"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 77 Stimmen, also mehr als 38.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	45.45
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Wirtschaftsplan 2018"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 103 Stimmen, also mehr als 51.
Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja

2. Gruppe
• Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	71.84
2	Nein	0.00

TOP 4 Bewerbungen

1) Torrent Balsamo (Eucor Students Council, stv.)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

2) Torrent Balsamo (Senatskommission für Studium und Lehre, stv.)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

Aussprache in Abwesenheit des Bewerbers

TOP 5 Termine und Sonstiges

7.12. HS 1221 Vortrag zum Thema Luther

Fr, 8.12. um 20 Uhr im HS 1015: Antifeminismus von Rechts (Referentin Juliane Lang).

12.12. Vortrag zum Thema „Gerechte Forschung“ im KGI

13.12. ab 18 Uhr: Vollversammlung im Audimax

15.12. Party des LAS-Magazins in der Alten Uni

Do, 18.1.18, 20 Uhr im HS 1098: "Aber wir haben die wahre Natur der Geschlechter erkannt..." - Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homofeindlichkeit im Denken der ‚Identitären‘ (Referentin Judith Götz).

19.01.2018: Allianz für wertorientierte Demokratie e.V. 1. Freiburger Konvent im historischen Kaufhaus, Freiburg.

19.01. Politik-Party im Freizeichen

Asoziales Netzwerk: Die Abstimmung über das neue Sitzungstier ist beendet:

12 % Giraffe

34 % Hippo

54 % Oktopus

Wir haben demnach ein neues Quietschetier.